

PJ-Evaluation

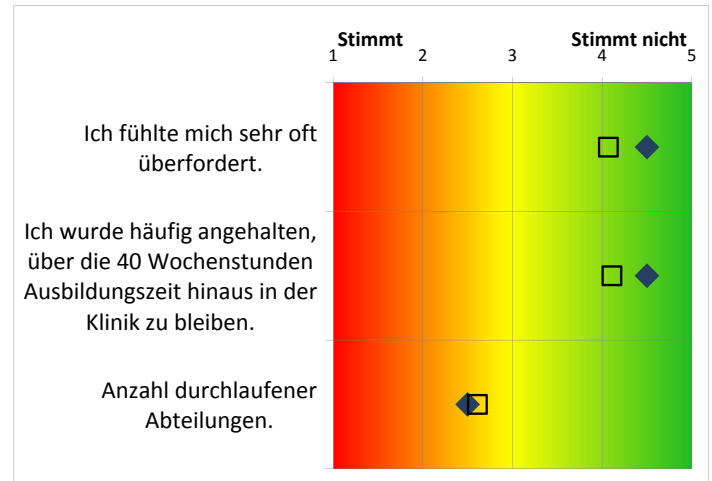
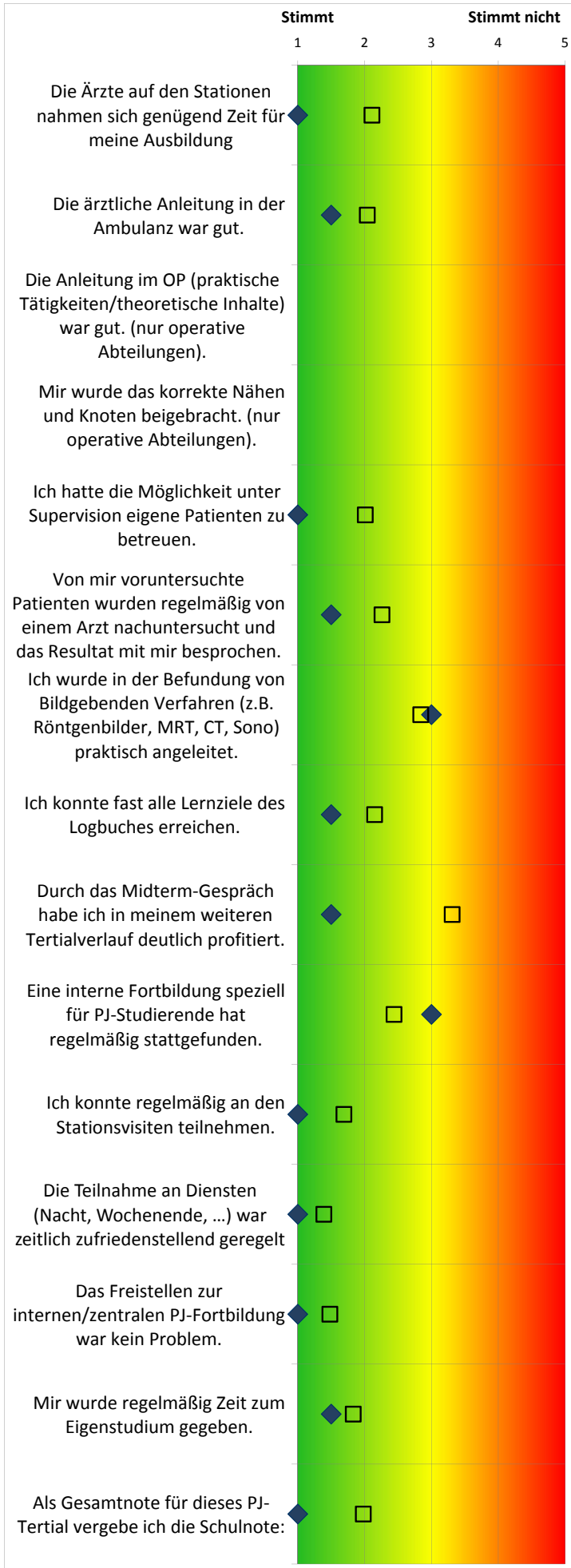
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

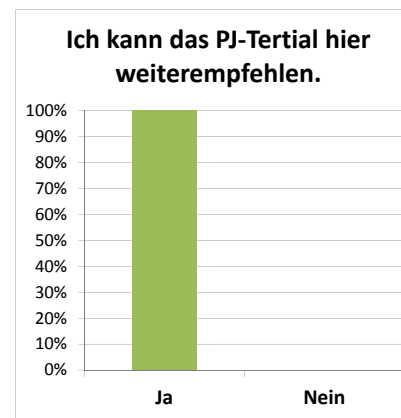
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 2

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 Tolles Team, als einziger Pjler wird man sehr geschätzt, alle bemühen sich jemandem etwas beizubringen

-

-

-

Student 2 (subjektiv) Psychiatrie ein tolles Fach ist und (objektiv) die Dankbarkeit für die geleistete Arbeit allgegenwärtig ist

Man war von Anfang an Teil des Ärzte-Teams, sodass man früh jegliche Scheu vor Entscheidungen (die natürlich ärztlich absegnet wurden) verloren hat. Der zuständige Oberarzt hat sich zudem regelmäßig Zeit für Rücksprache genommen und konstruktives Feedback gegeben.

Leider handelte es sich um mein 3.Tertial, sodass nach Abzug aller Studien- & Urlaubstage lediglich 11 Wochen netto dort als Pjler tätig sein konnte

weiter so!